

**17. – 30. JULI 50 JAHRE ANDERGROUND
FILMWERKSCHAU CARL ANDERSEN TÄGLICH 22:00 UHR
SPIELPLAN TILSITER LICHTSPIELE & BROTFABRIK**

DO 17.07.	Chien Fuck! D 2006/08, 63 min	Tilsiter Lichtspiele
	Vampyros Sexos a.k.a. I Was a Teenage Zabbadoing O 1988/89, 68 min <i>In Anwesenheit von Carl Andersen</i>	Brotfabrik-Kino
FR 18.07.	Female Summer D 2006, 72 min <i>in Anwesenheit von Carl Andersen</i>	Tilsiter Lichtspiele
	Vampyros Sexos a.k.a. I Was a Teenage Zabbadoing O 1988/89, 68 min	Brotfabrik-Kino
SA 19.07.	Eiszeit D 2004, 90 min	Tilsiter Lichtspiele
	Jungfrau am Abgrund a.k.a. Mondo Weirdo + Vorfilm: What's So Dirty About? O 1989/90, 55 min / O 1990, 9 min <i>In Anwesenheit von Carl Andersen</i>	Brotfabrik-Kino
SO 20.07.	Lick an Apple like a Pussy + Vorfilm: What's So Dirty About? D 2002, 60 min / O 1990, 9 min	Tilsiter Lichtspiele
	Jungfrau am Abgrund a.k.a. Mondo Weirdo + Vorfilm: What's So Dirty About? O 1989/90, 55 min / O 1990, 9 min	Brotfabrik-Kino
MO 21.07.	Andersens Märchen von der Liebe D 2001, 60 min	Tilsiter Lichtspiele
	Killing Mom D 1993/94, 65 min	Brotfabrik-Kino
DI 22.07.	Die Sehnsucht nach dem Mehr D 2000, 61 min	Tilsiter Lichtspiele
	Vom Luxus der Liebe D/O 1998, 61 min	Brotfabrik-Kino
MI 23.07.	Chien Fuck! D 2006/08, 63 min <i>in Anwesenheit von Carl Andersen</i>	Tilsiter Lichtspiele
	Die Sehnsucht nach dem Mehr D 2000, 61 min	Brotfabrik-Kino
DO 24.07.	Vom Luxus der Liebe D/O 1998, 61 min <i>in Anwesenheit von Carl Andersen</i>	Tilsiter Lichtspiele
	Andersens Märchen von der Liebe D 2001, 60 min	Brotfabrik-Kino
FR 25.07.	Titty Twist in Hell + Vorfilm: What's So Dirty About? D 1996, 65 min / O 1990, 9 min	Tilsiter Lichtspiele
	Lick an Apple like a Pussy D 2002, 60 min <i>in Anwesenheit von Carl Andersen</i>	Brotfabrik-Kino
SA 26.07.	geschlossene Veranstaltung	Tilsiter Lichtspiele
	Eiszeit D 2004, 90 min <i>in Anwesenheit von Carl Andersen</i>	Brotfabrik-Kino
SO 27.07.	Wodka, Jazz & Perestroika D 1995, 90 min	Tilsiter Lichtspiele
	Female Summer D 2006, 72 min	Brotfabrik-Kino
MO 28.07.	Killing Mom + Vorfilm: What's So Dirty About? D 1993/94, 65 min / O 1990, 9 min	Tilsiter Lichtspiele
	Chien Fuck! D 2006/08, 63 min	Brotfabrik-Kino
DI 29.07.	Jungfrau am Abgrund a.k.a. Mondo Weirdo O 1989/90, 55 min <i>in Anwesenheit von Carl Andersen</i>	Tilsiter Lichtspiele
	Küss die Kamera Regie: Lothar Lambert, D 2005, 73 min	Brotfabrik-Kino
MI 30.07.	Vampyros Sexos a.k.a. I Was a Teenage Zabbadoing O 1988/89, 68 min	Tilsiter Lichtspiele
	Küss die Kamera Regie: Lothar Lambert, D 2005, 73 min	Brotfabrik-Kino

**TILSITER LICHTSPIELE
UND BROTFABRIK-KINO
PRÄSENTIEREN**



VOM 17. – 30. JULI JEDEN TAG 22:00 UHR

**DOPPELJUBILÄUM CARL ANDERSEN
50 JAHRE MENSCH UND 20 JAHRE FILMEMACHER**

TILSITER LICHTSPIELE MEHR INFORMATIONEN UNTER: WWW.TILSITER-LICHTSPIELE.DE / WWW.BROTFABRIK-BERLIN.DE
BROTFABRIK TILSITER LICHTSPIELE (P-HAIN) / RICHARD-SORGE-STRASSE 25A
KINO IN DER BROTFABRIK (PANKOW) / CALIGARIPLATZ/PRENZLAUER PROMENADE 3

MEHR INFORMATIONEN WWW.TILSITER-LICHTSPIELE.DE WWW.BROTFABRIK-BERLIN.DE

Illustration: Marianne-Kreischmer.de





VOM LUXUS DER LIEBE

CARL ANDERSEN

österreichisch-berlinerischer Filmemacher

Anlässlich seines 50. Geburtstages zeigt die Werkschau in der Brotfabrik und in den Tilsiter Lichtspielen alle Filme des Underground-Regisseurs, von den frühen Kultfilmen *Vampyros Sexos* (1988) und *Mondo Weirdo* (1989) bis hin zu seinen jüngsten Werken *Female Summer* (2006) und *Chien Fuck!* (2008).

Carl Andersens bevorzugtes Thema ist die Sehnsucht nach Liebe, Nähe und Sexualität (meistens auch gleichgeschlechtlicher Ausrichtung, zu meist lesbisch) sowie die gleichzeitige Angst vor zuviel davon. Das stilistische Spektrum reicht dabei vom expressiven Stummfilm über Psychodramen bis zur Doku – oder Fake-Doku.

Er kommt aus dem Untergrund und verläßt ihn nicht, obwohl er ihm längst entwachsen ist. Er kommt vom Trash-Film und verschiebt ihn nach und nach in neorealistic Bahnen. Seine Filme sind düster und depressiv und im besten Fall gleichzeitig grotesk und komisch. Der Österreicher Carl Andersen, der seit fast 20 Jahren in Berlin lebt, ist kein Low-Budget-Regisseur, sondern ein No-Budget-Regisseur, und er hat es geschafft, ohne Geld Filme zu drehen, die nicht schlechter sind als etliche der mit Millionen überschüttete Großproduktionen dieses Landes und anderer Weltgegenden.

- Hartmut Mechtel, Schriftsteller

Andersen gehört zu den zahlreichen österreichischen Kulturrexilanten in Berlin; sein *Märchen von der Liebe* jedoch ist ein Beitrag zur Berliner Ökonomie des Durchwurstelns und gleichzeitig universell, denn er erzählt vom schönen (melancholischen) Scheitern Liebender. Carl Andersen wurde mal als der „einzig männliche Frauenfilmer“ bezeichnet, was daran liegen mag, dass er sich Frauen aus der Froschperspektive eines ewigen Kindes nähert.

- Anke Westphal, Berliner Zeitung

Andersens Filme verteidigen seit Jahren das Undergroundkino mit Mitteln der Selbstreferentialität und bringen dabei auch ständig neue, kleine, veristisch angehauchte Varianten des Exploitationkinos in die Welt.

- Robert Weixlbaumer, tip



FEMALE SUMMER



CHIEN FUCK!

KURZBIOGRAPHIE

Carl Andersen wurde 1958 in Wien geboren, arbeitet seit 30 Jahren als Filmkritiker und dreht seit 1988 selbst Filme im No-Budget-Underground-Milieu. Sehr früh engagierte er sich in der jungen österreichischen Programmkinoszene und gründete später selbst ein Kino sowie einen Filmclub fürs Geschmäckle jenseits des Mainstreams.

Andersen war Veranstalter des ersten schwul-lesbischen Filmfestivals in Österreich, verschaffte dem mittlerweile als Kultfilm geltenden *Midnight-Movie Liquid Sky* ein viele Jahre anhaltendes Forum und organisierte weitere Filmfestivals.

Seit 1991 lebt Andersen in Berlin und betreute auch hier diverse Festivals des abseitigen Films, u.a. im Filmmuseum Potsdam und im Podewil. Nachdem er den Berliner Filmemacher Lothar Lambert kennenlernte, entwickelte sich eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit gegenseitigen Besetzungen. Andersen brachte den tschechischen Kultfilm *Valerie and Her Week of Wonders* zur deutschen Kinoerstaufführung und organisierte in Deutschland eine Kinotour mit den Filmen des in den 60-er Jahren tätigen österreichischen Regisseurs Eddie Saller.

Bei der deutschen Erstaufführungskinetour zu *Angst* (Gerald Kargl, 1983) lernte er dessen Hauptdarsteller Erwin Leder (allen bekannt als *Johann, das Gespenst* aus *Das Boot*) kennen, mit dem er später die Filme *Vom Luxus der Liebe* und *Chien Fuck!* besetzte. Lothar Lambert drehte über beide den Dokfilm *Küss die Kamera – Wiener Wahn hoch zwei*.

Seit einigen Jahren arbeitet Andersen bei seinen Filmen mit der schwedischen Undergroundfilmerin und Performerin Malga Kubiak zusammen. In Berlin war Andersen viele Jahre lang Mitarbeiter des Filmarchivs Negativland, in dessen Bestand er viele eigenwillige Filme einbrachte.

Zur Zeit arbeitet er an seinem neuen Film *Obsession: 25 Bilder pro Sekunde*, eine ebenso experimentelle wie gleichzeitig fiktive und dokumentarische Arbeit über seine Position als Filmemacher und die seiner Darsteller resp. Darstellerinnen.



ANDERSENS MÄRCHEN VON DER LIEBE



LICK AN APPLE LIKE A PUSSY